

Clinpro™ Cario L-Pop™

Untersuchung

Der Test unter Verwendung des Clinpro™ Cario L-Pop™ Milchsäureindikatorstäbchens ist einfach und kann schnell durchgeführt und ausgewertet werden:

Arbeitsschritte

- Es wird eine Probe des Biofilms von der Zungenoberfläche entnommen (Abb. 3.21a). Zur Probenentnahme sollte das Teststäbchen flach aufliegend auf der Zunge gedreht werden, um eine gleichmäßige Benetzung zu erreichen.
- Das Indikatorstäbchen wird in den Testblister eingebracht, in dem innerhalb von 2 Minuten eine enzymatische Reaktionskette analog der klassischen Kausalkette der Karieserkrankung abläuft (Abb. 3.21b).
- Das untere Ende der Testpackung wird umgeknickt, um die enzymatische Reaktion zu starten (Abb. 3.21c).
- Danach wird das Teststäbchen bis zum Packungsende vorgeschoben (Abb. 3.21d).
- Das Diagnosesignal muss möglichst genau nach 2 Minuten mithilfe der Farbtafel abgelesen werden, weil der biochemische Prozess danach nicht stehen bleibt, sondern weiterläuft. Das Testergebnis spiegelt die Leistungsfähigkeit der in der Probe befindlichen Kariesbakterien, bei Zuckeraufnahme Milchsäure zu produzieren und dient damit als Indikator für das momentane Kariespotenzial. Je dunkler die Farbe des Testergebnisses, umso höher ist die generelle Milchsäurebildungsrate im Mund und das damit verbundene Kariespotenzial (Abb. 3.21e). Ein zweites Teststäbchen dient als »Gegenprobe«.

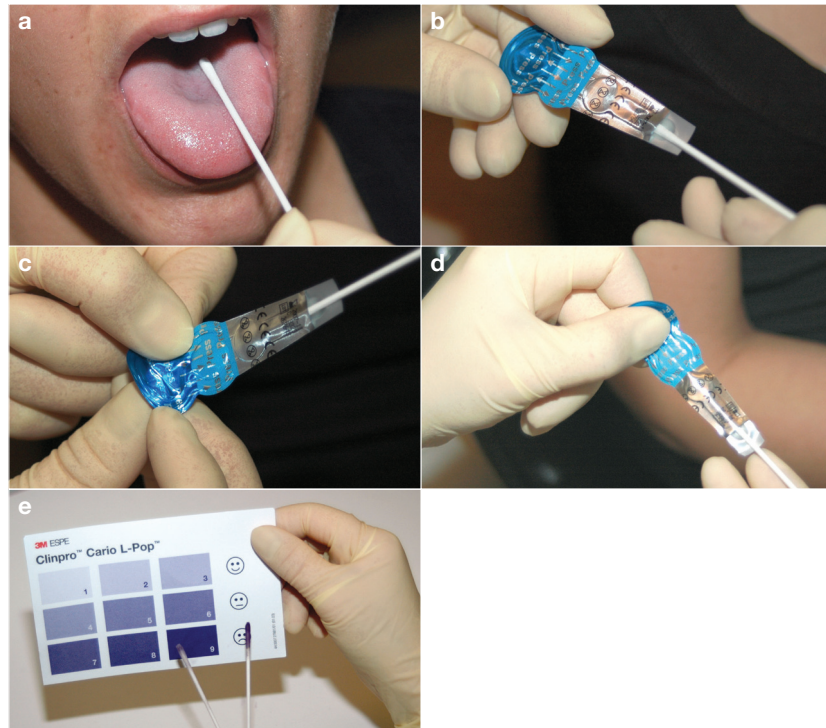


Abb. 3.21a–e
Durchführung des Clinpro™ Cario L-Pop™ Milchsäureindikatorstäbchen-Tests (Erläuterungen s. Text)



Praxistipp:

Ist der Testablauf routinemäßig in der Praxis etabliert, kann er durch die zahnmedizinische Assistentin vorgenommen werden, sodass das Ergebnis mit Beginn des Patientengesprächs bereits vorliegt.

Auswertung

Obwohl in Plaquetflüssigkeiten Milchsäurekonzentrationen bis zu 50 mM beobachtet werden, wurde der Farbumschlag des Clinpro™ Cario L-Pop™ Tests so eingestellt, dass die Warnschwelle für hohes Kariespotenzial (ab Farbfeld 7) bei etwa 3 mM beginnt.

**Warnschwelle
bei 3mM**